

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 356

Donnerstag, 11. Februar 2010



WÄHLE MIT!!!



Wir, die Polytechnische Schule 3, Maiselgasse 1, Klasse P15, sind in der Demokratiewerkstatt beim Workshop mit Parlamentariern. Zu Gast war heute Herr Mag. Philipp Neuhauser, der Rechtsexperte im Parlament ist. Wir haben uns mit dem umfassenden Thema „Wählen“ beschäftigt, nämlich mit „Wählen - Wie und Warum“, „Politikverdrossenheit“ und „Wählen ab 16“. Als Höhepunkt führte jede Gruppe ein Interview mit Herrn Neuhauser.
Lest mehr in den folgenden Artikeln!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DER WEG DER WAHL!

Wir erklären Euch, wie eine Wahl abläuft.

Zirka zwei bis drei Monate vor der Wahl beginnen die Parteien Werbung für die Wähler/innen zu präsentieren. Es werden zum Beispiel verschiedene Produkte wie Kugelschreiber, Luftballons und Zuckerl als Wahlwerbung verteilt. Zu dieser Zeit sind die Politiker sehr „präsent“ und zeigen sich sehr oft in der Öffentlichkeit und auf Veranstaltungen. Zirka



In der Wahlkabine wird der Wahlzettel ausgefüllt, gezeichnet von Marion.

eine Woche vor der Wahl bekommen alle österreichischen Staatsbürger, die mindestens 16 Jahre alt sind, einen Brief in welches Wahllokal - meistens findet die Wahl in Volksschulen statt - sie gehen müssen. Die Wahlen finden meistens an einem Sonntag statt. Man geht mit einem Lichtbildausweis, wie



Marion (15), Markus (15), Sebastian (14)

zum Beispiel einem Pass, in das Wahllokal. Wenn man in ein Wahllokal kommt, muss man seinen Ausweis herzeigen und der Name wird mit einer Liste verglichen und kontrolliert. Danach bekommt man seinen Wahlzettel und geht damit in eine Wahlkabine. Dann stimmt man für seine Partei und gibt den Zettel in das Kuvert, welches sich in der Wahlkabine befindet und wirft das Kuvert in die Wahlurne. Um zirka 17 Uhr gibt es die ersten Hochrechnungen.

Wir hatten die Möglichkeit mit Herrn Neuhauser, einem Rechtsexperten aus dem Parlament, ein Interview zu führen.

1) Warum dürfen 16-jährige schon wählen?

Die Politiker haben sich dafür entschieden, weil sie 16-jährige reif genug finden, da sie auch schon in anderen Bereichen Verantwortung tragen.

2) Wie könnte man sich auf eine Wahl vorbereiten?

Man kann sich über die Medien informieren, zum Beispiel in Zeitungen, im Internet, im Fernsehen und im Radio.

3) Wie haben Sie sich auf Ihre erste Wahl vorbereitet?

Gar nicht. Weil ich schon mit 13 Jahren angefangen habe Zeitung zu lesen und ich prinzipiell gut informiert bin.



Der ausgefüllte Wahlzettel wird in die Wahlurne geworfen, gezeichnet von Markus.

BÜRGER ÜBER POLITIKVERDROSSENHEIT

Viele Leute haben die Hoffnung in die Politik aufgegeben. Wir haben uns gefragt warum.

Unter Politikverdrossenheit versteht man, dass manche Menschen genug von Politik haben. Sie sind enttäuscht und verärgert, und deshalb nicht (mehr) sehr an Politik interessiert. Es gibt viele Vorwürfe an die Politik und Vorurteile gegenüber Politiker/innen.

Zu diesem Thema haben wir kurze Interviews mit Passanten und einem Rechtsexperten durchgeführt:

Auf unsere erste Frage „Wie meinen Sie könnte man Jugendliche für Politik interessieren?“ haben wir folgende Antworten bekommen: Es sollte mehr Informationen durch die Medien geben und diese auch zu besseren Sendezeiten, die Politiker sollten bessere Vorbilder für die Jugendlichen sein, es sollte mehr junge Politiker geben und in Jugendmagazinen sollte das Thema Politik besser dargestellt werden. Auf unsere nächste Frage, was Politiker denn tun könnten um unser Vertrauen zu gewinnen wurde im Großen und Ganzen diese Antwort gegeben:



Anna (14), Silvana (15), Mahabub (14), Milos (16)

Die Politiker sollten ehrlich sein! Zum Beispiel wenn sie ein Versprechen abgeben und es nicht durchsetzen können, sollten sie das auch ehrlich sagen (können) und es nicht unter den Tisch kehren. Zu unserer letzten Frage an

die Passanten, welche Gründe es dafür gibt, dass man von vielen Jugendlichen sagt, dass sie an Politik nicht interessiert seien, antworteten sie Folgendes: Die Jugendlichen interessieren sich nicht für Politik, weil die meisten Politiker ihr Wort nicht halten und nicht vertrauenswürdig sind.

In dem Interview mit dem Rechtsexperten Philipp Neuhauser bekamen wir auf unsere erste Frage diese Antwort: „Meiner Meinung nach reden die Politiker „nur herum“ und machen dann doch nichts und sie sollten glaubwürdiger auftreten.“ er sagte auch, „dass die Politiker manchmal ihre Stellung ausnutzen und sich dadurch Vorteile verschaffen“. Unter anderem ist er auch der Meinung, „dass sich die Politiker klarer ausdrücken sollen“. Auf die Frage warum man mit 16 Jahren schon wählen darf sagte er, „dass sich die Politiker dadurch wahrscheinliche mehr Stimmen erhoffen“. Er denkt auch, dass mehr Mitbestimmungsrecht für die Bürger gut wäre.

Unsere eigene Meinung nach diesem Tag ist, dass viele Menschen einfach keine Lust auf Politik haben und sich damit auch zu wenig auskennen, um mitreden zu können.



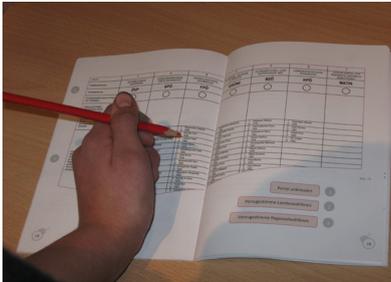
Mahabub und Silvana befragen eine Passantin.



WÄHLEN AB 16!

Wird das in einem politischen Chaos enden?

Unsere heutige Jugend, die gerne auf Partys geht und gerne sorgenfrei lebt, darf nun wählen gehen. Schon seit Juni 2007 gibt es das Gesetz „Wählen ab 16“.



Die Qual der Wahl.

Davor hat man erst ab 18 Jahren wählen dürfen, was (wie wir finden) noch viel akzeptabler war. Daher hat die neue Gesetzesentscheidung große Diskussionen ausbrechen lassen.

Da die jungen Leute nicht so viel Interesse an Politik haben, sind viele Jugendliche dagegen wählen zu dürfen. Da die nötigen Informationen über bestimmte Parteien fehlen, lässt sich die Jugend leicht manipulieren über Fernsehwerbungen, Plakate und Radio. Manche Jugendlichen gehen wählen und kreuzen einfach ohne einen Hintergedanken eine Partei an.

Jedoch hat das Wählen das „Wählen ab 16“ auch Vorteile. Es ist sehr gut, dass Jugendliche mitbestimmen dürfen was mit unserer Stadt bzw. unserem Land passiert, da auch die Jugend ihre Bedürfnisse und Wünsche hat. Da auch viele Menschen in dieser Altersgruppe schon eine Lehre machen, müssen diese auch Steuern zahlen. Deshalb ist es gut, wenn Lehrlinge mitbestimmen dürfen, was mit den Steuergeldern passieren soll.

Bei einem Interview mit Philipp Neuhauser haben wir uns näher informiert und Fragen gestellt.

Wir fragten, wie es zu diesem Gesetz gekommen ist. Der Rechtsexperte antwortete, dass es einfach be-

schlossen worden sei, da man mit 16 schon sehr viel machen darf.

Auch über das Jugenschutzgesetz haben wir uns informiert:

Ab 16 darf man:

- 1) Alkohol und Zigaretten konsumieren.
- 2) Man hat unbegrenzten Ausgang sofern es die Eltern erlauben.
- 3) Man darf heiraten mit Zustimmung der Eltern.
- 4) Man darf selbst seinen Wohnsitz bestimmen.

Herr Neuhauser persönlich findet das „Wählen ab 16“ in Ordnung. Wir haben uns auch gleich über die nächsten Wahlen informiert. Die Bundespräsidentenwahl findet im April 2010 statt.

Da jetzt Formulare für die „Volksbefragung“ an jede/n WienerIn geschickt wurden, haben wir uns gefragt, ob diese Befragung erst ab 18 sei. Herr Neuhauser informierte uns darüber, dass es auf das Wahlrecht ankommt. Also dürfen wir auch hier ab 16 mitbestimmen.



Andreas (16), Christoph (15), Olga (15), Melanie (15)



Interview mit Rechtsexperte, Philipp Neuhauser.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion**
Grundlegende Blattrichtung:
**Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**
Werkstatt mit Parlamentarier



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

P15, PTS Maiselgasse 1, 1030 Wien